

In memoriam WALTER KLEMM
=====

Am 20.5.1981 verstarb wirkkl. Amtsrat i.R. Dr. h.c. WALTER KLEMM im 83. Lebensjahre. Mit ihm verlor die Malakologie einen der prominentesten Exponenten im deutschsprachigen Raum. Für seine Verdienste hatte er zwar spät, aber nicht zu spät den Doktor honoris causa, die Ehrendoktorwürde der Universität Wien im März 1969 erhalten. Mit der ZOOLOGISCHEN GESELLSCHAFT BRAUNAU verbanden ihn über eine Spanne von zwei Jahrzehnten enge, ja freundschaftliche Beziehungen. Es gereichte dieser kleinen Gesellschaft zur Ehre, daß sie eine Persönlichkeit von seinem Rang als Ehrenmitglied zu den Ihrigen rechnen durfte.

WALTER KLEMM wurde am 4. August 1898 in Olmütz in Nordmähren geboren. Sein Interesse an der heimischen Tier- und Pflanzenwelt äußerte sich bereits während seiner Schulzeit. Als 1914 beide Gärtner des Botanischen Gartens von Olmütz zum Militär eingezogen wurden, übertrug man ihm bis zu seiner eigenen Einberufung für fast zwei Jahre die Betreuung dieser über 2000 Pflanzenarten umfassenden Anlage. Dabei beschloß WALTER KLEMM, Naturwissenschaften zu studieren; ein Vorhaben, das an den Schwierigkeiten der Nachkriegszeit scheiterte. Schließlich fand er im Jahre 1919 eine Anstellung im Staatsdienst, die ihm seinen Lebensunterhalt ermöglichte.

Bald fand er Zugang zum Wiener Kreis von Fachzoologen, unter denen vor allem Hofrat Dr. RUDOLF STURANY seine Interessenlage immer mehr in Richtung auf die Malakozologie lenkte. Über diese Freundschaft erhielt er Kontakte zu zahlreichen Wissenschaftlern des In- und Auslandes, die seine enormen Kenntnisse der europäischen Land- und Süßwasserschnecken zu schätzen und zu fördern wußten.

Nach dem Tode von R. STURANY verlagerte sich das Zentrum der österreichischen Molluskenkunde mehr und mehr auf WALTER KLEMM, dessen Spezialsammlung auf über 70.000 Katalognummern und mehr als zwei Millionen Exemplare und damit zu einer der bedeutendsten dieser Art herangewachsen war. Sie gelangte 1978 an das Naturhistorische Museum Wien, wo sie auch weiterhin einer der Stützpfeiler für faunistisch-systematische Studien an Land- und Süßwassermollusken sein wird. Das besondere Interesse galt den Pupillaceen und den Clausilien, jener äußerst formenreichen und komplizierten Gruppe der "Schließmundschnecken", deren Beherrschung auch heute noch zur Krönung der malakologischen Systematik gehört. WALTER KLEMM beherrschte diese Gruppe, aber nicht nur diese, wie sein größtes Werk, die 503 Seiten starke Studie

über die rezenten Land-Gehäuseschnecken Österreichs zeigt. Ohne die Hilfe von Computern erstellt, demonstriert sie die gewaltige, schier unglaubliche Schaffenskraft des zum Zeitpunkt der Veröffentlichung schon 76-Jährigen (!).

Das Schaffen galt aber nicht einmal ausschließlich den Schnecken. Weniger bekannt, aber kaum minder bedeutsam sind nämlich auch seine Untersuchungen an Ameisen, deren Formenvielfalt er gut überblickte und zu deren Kenntnis er in fünf Veröffentlichungen beitrug. Gegenüber den 37 malakologischen Publikationen treten sie jedoch zahlenmäßig wie umfangmäßig zurück.

Die Forschungen von WALTER KLEMM fanden im In- und Ausland Anerkennung. Er wurde zum Korrespondenten des Naturhistorischen Museums Wien sowie zum Ehrenmitglied der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft Wien, der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft und der Zoologischen Gesellschaft Braunau ernannt. 15 Autoren benannten rund 30 Arten und Unterarten sowie zwei Gattungen nach ihm und ihm zur Ehre.

Die Zahl seiner "Schüler" ist gewiß nicht gering. Von ihm bekamen sie entscheidende Impulse, tatkräftige Hilfe und vielfältigste Unterstützung, so daß sie sich WALTER KLEMM stets freundschaftlich verbunden fühlen durften.

Dieser Mann war nicht nur in wissenschaftlicher, sondern auch in menschlicher Hinsicht eine höchst eindrucksvolle Persönlichkeit, die Autorität ausstrahlte, ohne sie zu heischen. Daß er im hohen Alter von 82 Jahren aus unserem Kreise schied, bleibt trotz dieser Lebensspanne, die Wenigen beschieden ist, ein schmerzlicher Verlust. Die Lücke wird sich nicht so schnell schließen lassen.

J. REICHHOLF

Literatur

- KLEMM, W. (1974): Die Verbreitung der rezenten Land-Gehäuseschnecken in Österreich. - Denkschr. österr. Akad. Wiss., math.-naturw. Kl., 117: 1-503.
- KREISSL, E. (1978): Dr. h. c. WALTER KLEMM 80 Jahre. - Mitt. Abt. Zool. Landesmuseum Joanneum, 7 (3): 139-144.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Reichholf Josef

Artikel/Article: [In memoriam WALTER KLEMM 137-138](#)